

die der nackte Sand oder die mit Pflanzen bedeckte Erde annehmen. Diese Sandwinde erhöhen die erstickende Wärme der Luft. Rings um uns her schienen die Ebenen zum Himmel anzusteigen und diese ausgedehnte und stille Einöde stellte sich uns als ein mit Seegrass bedeckter Ozean dar. Je nach der ungleich durch die Atmosphäre vertheilten Dünstemasse und nach der wechselnden Temperatur-Abnahme der über einander gelegenen Luftschichten erschien der Horizont an einigen Stellen ganz abgesondert, an andern zeigte er sich wellenförmig, schlängelnd und gleichsam gestreift. Die Erde floß da mit dem Himmel zusammen. Mitten durch den trocknen Nebel und die Dunstschichten erblickte man fernhin Stämme von Palmbäumen. Ihres Blätterschmucks und ihrer grünen Gipfel beraubt, sahen diese Stämme den Mastbäumen der Schiffe gleich, die das Auge am Horizont entdeckt. Es liegt etwas Erhabenes, aber Trauriges und Finsternes in dem einförmigen Anblick dieser Steppen. Alles ist darin gleichsam erstarrt; selten nur fliegt der Schatten einer kleinen Wolke, welche die Nähe der Regenzeit verkündet, über den Boden hin. Ich lasse unentschieden, ob der erste Anblick der Planos nicht eben so überraschend ist, wie derjenige der Andenkette. Die ausgedehnten Haiden in Türoland, Niedersachsen, Westphalen und in einem Theile der Niederlande gewähren nur ein schwaches Bild der unermesslichen Planos im südlichen Amerika. Die einförmige Gestalt dieser Lehtern, die äußerst selten anzutreffenden Wohnungen, die Ermüdungen der Reise unter einem glühenden Himmel und in einer durch den Staub verdunkelten Atmosphäre, der Anblick dieses Horizontes, welcher stets vor dem Beschauer zu fliehen scheint, die vereinzelt Stämme der Palmbäume, welche alle die nämliche Gestalt haben, und die man zu erreichen verzweifelt, weil sie mit andern Stämmen verwechselt werden, welche allmählig am sichtbaren Horizonte aufsteigen, alle diese vereinharten Ursachen lassen die Planos viel ungleich größer erscheinen, als sie in der That sind."

Die Planos oder Pampas des südlichen Amerika sind wahre Steppen, mit losem Sande oder auch mit einer Thonschicht bedeckt, welche an der Sonne verhärtet und ausgetrocknet, sich in einzelne Stücke spaltet. Wird der Boden auf einige Fuß entblößt, so findet man rothen Sandstein, der sich weit erstreckt. In allen Strichen, die von den Flüssen entfernt liegen, gleichen sie zur Zeit der großen Trockenheit, einer Wüste. Die Pflanzen zerfallen alsdann in Staub; die Erde wirft Spalten und Risse. Das Krokodil und die großen Schlangenarten verlassen die Vertiefungen, worin sie zur Zeit der Überschwemmung Wasser fanden, höchst ungerne. So wie nun diese Lachen allmählig austrocknen, graben sich diese Thiere in den Schlamm ein, worin der letzte Rest von Feuchtigkeit noch zu finden ist, und gehen hier bei zunehmender Austrocknung in Erstarrung über, worin sie liegen bleiben, bis des Frühlings erste Regengüsse sie aus der langen